

„Männer im Frauenberuf – die Motivation von Männern in Kitas“

Pilotstudie

Männer in Kindertageseinrichtungen - Motivationslage männlicher Fachkräfte und Evaluierung von Personalgewinnungsmaßnahmen

Eine Studie im Auftrag der Stadt Frankfurt a. M. gefördert von der hessenstiftung – familie hat zukunft

Erstellt vom Forschungsteam Uhrig & Englert

Männer im Frauenberuf – die Motivation von Männern in Kitas

Vorrangig ist das Interesse mit Kindern zu arbeiten

- Das persönliche Umfeld ist für die Berufswahl wichtig
- Intrinsische Motivation für das einzelne Kind
- Die Erwartung, den eigenen Lebensunterhalt über diese Tätigkeit zu sichern, und zwar über eine abwechslungsreiche Beschäftigung

Attraktiv und befriedigende und damit motivationsfördernde Tätigkeiten

- Projekte mit Kindern
- Einzelarbeit mit Kindern
- Fallbesprechungen
- Konzeptionelle Weiterentwicklung und Zielkontrolle
- Entwicklungsgespräche mit Eltern
- Handwerkliche Tätigkeiten
- Trägerübergreifende Zusammenarbeit

Rahmenbedingungen der Arbeit

- Für die überwiegende Anzahl der Männer ist ein gut funktionierendes Team sehr wichtig und, die Zufriedenheit mit dem Team ist insgesamt hoch
- Die Möglichkeiten einer flexiblen Arbeitszeit im Team und einer variablen Wochenarbeitszeit ist ein wesentliches positives Kriterium
- Die Bezahlung wird häufig als unbefriedigend empfunden
- Die Möglichkeiten zur selbstbestimmten Gestaltung des unmittelbaren Arbeitsortes wird – insbesondere von Seiteneinsteigern – positiv bewertet

Fazit

Die Arbeit mit Kindern in Kindertageseinrichtungen ist ein attraktives Tätigkeitsfeld für Männer und zwar für:

- Jungen und junge Erwachsene die positive Vorerfahrungen haben
- Seiteneinsteiger mit pädagogischer Begabung

Kerstin Uhrig